





Lieber Musiker!

Vielen Dank für den Erwerb des **Lehle Sunday Driver**!
Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen. Mit dem **Lehle Sunday Driver** haben Sie ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des **Lehle Sunday Driver** werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der **Lehle Sunday Driver** ist so robust gebaut, dass Sie lange Freude an ihm haben werden. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktieren Sie mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail: support@lehle.com

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem **Lehle Sunday Driver**!

Burkhard Georg Lehle

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Technische Daten	3
Allgemeine Beschreibung	4
Anwendungsbeispiele	
- Lehle Sunday Driver als Kabeltreiber	8
- Lehle Sunday Driver als Line-Driver	9
- Lehle Sunday Driver als Booster	11
- Lehle Sunday Driver als zuschaltbarer Booster.....	12
- Lehle Sunday Driver als Recording-Preamp	14
- Lehle Sunday Driver als Recording-Preamp mit Lehle P-Split II	15
- Lehle Sunday Driver als Preamp für Mixer-Eingänge.....	17

Mit dem **Lehle Sunday Driver** erhalten Sie ein Gerät, das sich für die Vorverstärkung von elektrischen und akustischen Instrumenten gleichermaßen eignet. E-Gitarren und Bässe, Akustikgitarren, aber auch Streichinstrumente aller Art (z. B. Geigen, Celli oder Kontrabässe) können durch diesen Preamp ihren vollen Klang entfalten.

Der **Lehle Sunday Driver** ist ein High-End-Preamp im handlichen Kompaktformat. Ausgerüstet mit moderner JFET-Technologie, stellt der **Lehle Sunday Driver** zwei Betriebsarten zur Verfügung. In Betriebsart D für „Driver“ (Schalter gedrückt) wird das eingehende Signal vollkommen neutral verstärkt. Dies dient zur Vorbeugung von Signalverlusten, die durch lange Kabelwege oder Effektketten entstehen können. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik. Betriebsart S für „Sunday“ (Schalter nicht gedrückt) bewirkt eine viermal höhere Eingangsimpedanz. Nun werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und mit zunehmendem Gain bekommt der Ton eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme, die dem **Lehle Sunday Driver** seinen Namen gab. Ein Sound, so angenehm wie ein wohliger Sonntag-nachmittag!

Signal-Verzerrungen treten dabei zu keinem Zeitpunkt auf, selbst bei der maximalen Gain-Einstellung von 15 dB bleibt das Signal immer noch clean. Und dank seines studiotauglichen Geräuschspannungsabstandes von mehr als -100 dB ist der **Lehle Sunday Driver** absolut frei von Nebengeräuschen. Zwischen beiden Betriebsarten wird mittels eines hochwertigen, goldkontaktierten Schalters umgeschaltet.

Um die Dynamik von Röhrenverstärkern voll ausnutzen zu können, wird die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungsbuchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18V verdoppelt.

Durch sein kompaktes Format bieten sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für den **Lehle Sunday Driver**. Er eignet sich als Kabeltreiber für große Bühnen oder in aufwendigen Effekt-Setups. Im Studiobereich kommt er aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz als Recording-Preamp zum Einsatz. Ob als Batterie betriebenes Stand-Alone-Gerät oder integriert in ein vorhandenes Pedalboard, der **Lehle Sunday Driver** ist universell einsetzbar – übrigens nicht nur sonntags, sondern auch an jedem beliebigen anderen Wochentag...

Technische Daten

Gewicht:	356 g (ohne Batterie)
Länge:	9 cm
Breite:	9,2 cm
Höhe über alles:	3,9 cm
Spannungsbereich:	9 - 20 V AC oder DC bzw. 9 V Blockbatterie
Stromaufnahme:	9 mA
Frequenzgang:	20 Hz - 100 kHz
Klirrfaktor:	0,001 % bei 1 kHz, 0 dBU
Impedanz Eingang D:	1 MOhm
Impedanz Eingang S:	4 MOhm
Impedanz Ausgang:	150 Ohm
Geräuschspannungsabstand:	-103 dB bei 1 kHz, 0 dBU (A gewichtet)
Max Pegel:	5,7 V RMS (17 dBU)
Max Verstärkung:	15 dB

Allgemeine Beschreibung



1. Eingangsbuchse

■ *Schließen Sie Ihr Instrument an dieser Buchse an.* Der **Lehle Sunday Driver** verarbeitet Signale von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, wie z. B. E-Gitarren und Bässen, Westerngitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumenten aller Art. Schwache Pegel, Soundverluste durch lange Kabel und spitz klingende Tonabnehmer werden mit dem **Lehle Sunday Driver** problemlos ausgeglichen.

Hinweis: Im Batteriebetrieb wird durch das Einstecken eines Kabels in die Eingangsbuchse gleichzeitig die Batterie mit eingeschaltet. Ziehen Sie deshalb unbedingt nach Beendigung Ihrer Session oder bei längeren Pausen den Stecker aus der Eingangsbuchse!

2. D/S-Umschalter

■ *Wählen Sie hier den gewünschten Betriebsmodus aus.*

Mittels dieses goldkontaktierten D/S-Schalters können Sie zwischen zwei Betriebsarten wählen. Betriebsart D für „Driver“ (Schalter gedrückt) bewirkt eine neutrale Verstärkung. Das eingehende Signal wird mit der Eingangsimpedanz eines Gitarren-

Amps von 1 MOhm verstärkt. Soundverlusten durch lange Kabel oder Effektketten wird damit wirksam vorgebeugt. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik. In der Betriebsart S für „Sunday“ (Schalter nicht gedrückt) kommt eine viermal höhere Eingangsimpedanz von 4 MOhm zum Tragen. Dadurch bedingt werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und durch Aufdrehen des Gain-Reglers bekommt der Ton außerdem eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme.

3. Ausgangsbuchse

■ *Schließen Sie hier Ihr anzusteuernendes Gerät an.* Dies kann zum Beispiel ein Verstärker, ein Mischpult, eine Stage-Box oder eine Soundkarte sein.

4. Externe Stromversorgung

■ *Schließen Sie hier bei Bedarf ein Netzteil mit einer Spannung von 9 – 20 V an.* Sie haben die Möglichkeit, den **Lehle Sunday Driver** wahlweise mit einer 9-Volt-Blockbatterie oder einer externen Stromversorgung zu betreiben. Diese sollte mindestens 9 Volt und nicht mehr als 20 Volt Spannung liefern. Die Polung

spielt dabei keine Rolle. Es können Wechsel- oder Gleichspannungsquellen verwendet werden. Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18 Volt verdoppelt. Ein passender Stecker für die Stromversorgungsbuchse des **Lehle Sunday Drivers** liegt bei; bei Bedarf kann dieser an das von Ihnen verwendete Netzteilkabel angelötet werden.

Hinweis: Sinkt die Netzteil-Spannung unter einen Wert von 9 Volt, schaltet der **Lehle Sunday Driver** intern die Stromversorgung automatisch über ein goldkontaktiertes Relais auf die Batterie um. Wenn Sie also sichergehen wollen, dass der **Lehle Sunday Driver** auch nach Ausfall der Stromversorgung auf der Bühne weiterhin funktioniert, installieren Sie zur Sicherheit immer eine funktionsstüchtige Batterie im Gerät.

5. Gain-Regler

■ Stellen Sie mit Hilfe des Gain-Reglers die Intensität des Preamps von einem leichten „Sound-Auffrischen“ bis hin zu einem satten Boost ein.

Der Drehknopf des Gain-Reglers besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium und ist in das Gehäuse versenkt eingelassen. Er lässt sich durch

flaches Auflegen eines Fingers in die eingelassene Mulde leicht drehen. Der Vorteil ist, dass aufgrund des abgesenkten Einbaus die vorgenommene Einstellung im Bühnenbetrieb oder beim Transport nicht unabsichtlich verstellt werden kann. Der **Lehle Sunday Driver** erfüllt mit seiner auf JFET-Technologie aufgebauten Elektronik zwei Funktionen: einerseits dient er dazu, die Impedanz des Signals zu verringern, andererseits das Signal zu boosten.

Der Lehle Sunday Driver als Impedanzwandler:
Befindet sich der Gain-Regler im linken Anschlag (man spricht auch von der 7-Uhr- oder Nullstellung), arbeitet er als reiner Impedanzwandler. In dieser Stellung wird der Sound aufgefrischt, z. B. um Sound-Verluste bei Verwendung langer Kabel oder Effektketten zu kompensieren.

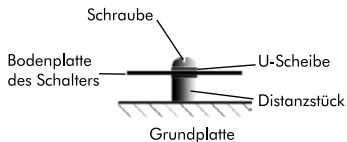
Der Lehle Sunday Driver als Booster:

Dreht man den Gain-Regler im Uhrzeigersinn weiter, verstärkt ein Buffer das Signal. Damit lassen sich Röhrenverstärker, Preamps oder Verzerrer leicht übersteuern. Damit die Übersteuerung harmonisch klingt, verstärkt der **Lehle Sunday Driver** in der „S“-Betriebsart mit ansteigendem

Boosten weniger Höhen. Das Resultat reicht von einem angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe bis hin zu einer seidig-warmen und harmonisch klingenden Übersteuerung bei Röhrenverstärkern.

6. Boden mit Befestigungsmöglichkeit

■ Montieren Sie bei Bedarf mit Hilfe mitgelieferter Befestigungsschrauben den **Lehle Sunday Driver** auf einer Grundplatte (z. B. auf einem Pedalboard).



Tip: sollten Sie eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen notieren Sie sich bitte die Seriennummer des Schalters für eventuelle Support Anfragen bevor Sie die Nummer überkleben.

Der **Lehle Sunday Driver** lässt sich aufgrund einer bereits vorgefertigten Befestigungsvorrichtung

problemlos auf einer Grundplatte montieren. Öffnen Sie dazu die vier Gehäuseschrauben des Deckels und ziehen Sie den Deckel ab. Befestigen Sie danach den Boden des Geräts mit Hilfe der zwei mitgelieferten Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken auf eine Grundplatte. Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und bringen die vier Gehäuseschrauben wieder an.

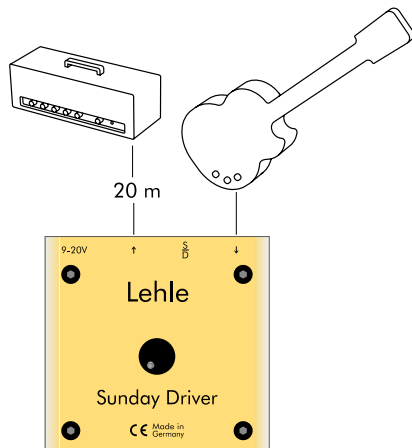
Anwendungsbeispiele

Durch seine universellen Eigenschaften eignet sich der **Lehle Sunday Driver** für Live-Einsätze auf der Bühne oder im Konzertsaal genauso wie für Recording-Sessions im Studio. Im Folgenden erhalten Sie einige typische Anwendungsbeispiele, wie Sie den **Lehle Sunday Driver** sinnvoll einsetzen können.

Live-Betrieb

Auf der Bühne oder im Konzertsaal können lange Kabelwege oder umfangreiche Effektketten zu Soundverlusten im Signal führen. Kommen E-Gitarren und Röhrenverstärker zum Einsatz, ist oftmals ein zusätzlicher Boost gefragt, um eine harmonisch klingende Verzerrung zu erzeugen. Für beide Aufgaben ist der **Lehle Sunday Driver** konzipiert.

Lehle Sunday Driver als Kabeltreiber



Bei Verwendung langer Verbindungskabel auf der Bühne besteht die Gefahr einer deutlich hörbaren Einbuße in der Klangqualität. Sie können diesen Soundverlusten vorbeugen, indem Sie den **Lehle Sunday Driver** als Kabeltreiber direkt hinter Ihr Instrument in den Signalweg bringen. Der Aus-

gang des **Lehle Sunday Drivers** ist niederohmig und damit unempfindlich gegen Klangverluste infolge zu langer Kabel. Bis zu einer Kabellänge von 20 Metern und mehr bleibt Ihr Signal in voller Klangqualität erhalten.

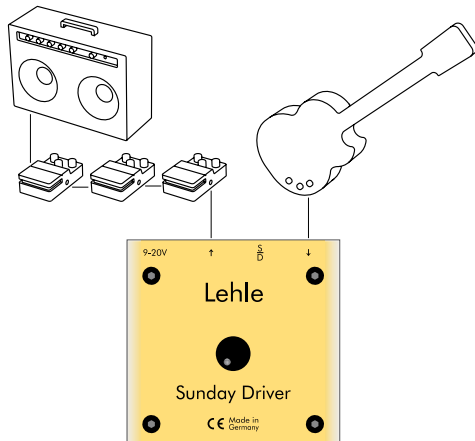
Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument
Ausgang (3) → Verstärker (langes Kabel)

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.
2. Schließen Sie das lange Verbindungskabel zu Ihrem Verstärker an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Bringen Sie den Gain-Regler (5) an den linken Anschlag (7-Uhr-Stellung).
5. Los geht's!

Lehle Sunday Driver als Line-Driver



Gerade die Fraktion der E-Gitarristen und Bassisten verwendet gerne eine Vielzahl an hintereinander geschalteten Effektgeräten, um ihren gewünschten Sound zu erzeugen. Moderne Effektgeräte sind zwar inzwischen mit True-Bypass ausgestattet, jedoch besteht trotzdem die Gefahr,

dass das Signal aufgrund der aneinandergereihten Effekte deutlich an Klarheit, Höhen und Druck verliert. Durch die langen Kabelwege und die Vielzahl an Kontaktübergängen an den Steckern und Buchsen treten diese klanglichen Einbußen auf. Man kann sich diesen Soundverlust relativ einfach vor Augen führen, indem man testweise das Instrumentenkabel einmal direkt in den Verstärker einsteckt und danach das Signal durch die Effektkette schickt. Sie können diesem Soundverlust vorbeugen, indem Sie den **Lehle Sunday Driver** als Line-Driver vor der Effektkette in den Signalweg bringen.

Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument

Ausgang (3) → Eingang erstes Gerät der seriellen Effektkette

Vorgehensweise:

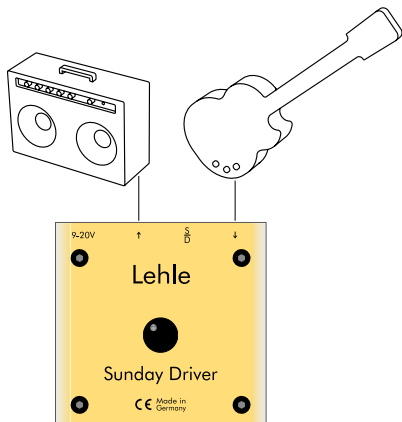
1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.
2. Schließen Sie an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** das erste Gerät Ihrer seriellen Effektkette an.

3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Bringen Sie den Gain-Regler (5) an den linken Anschlag (7-Uhr-Stellung).
5. Los geht's!

Hinweise:

- Bei manchen Effekten (z. B. Treble Booster, Fuzz, Vintage Chorus oder Vintage Echo) kann es vorkommen, dass deren Klangcharakteristik durch den davor geschalteten **Lehle Sunday Driver** verändert wird. Abhilfe schafft bei solchen Fällen die Verwendung von einem oder mehreren **Lehle D.Loop SGoS**. Damit lassen sich die Effekte passiv in den Signalweg schalten, wodurch deren klangliche Eigenheiten nicht verändert werden.
- Treten zwischen einzelnen Effektgeräten aus der Effektkette oder auch in Verbindung mit einem Verstärker Brummschleifen auf, so lassen diese sich durch die Verwendung eines **Lehle P-Split II** eliminieren. Dieser nimmt mit Hilfe des eingebauten High-End-Transformers **Lehle LTHZ** eine galvanische Trennung des Signals vor.

Lehle Sunday Driver als Booster



Um dem Sound etwas mehr Druck und Präsenz auf der Bühne zu verleihen, kann man den **Lehle Sunday Driver** als Booster einsetzen. Die Erfahrung zeigt, dass gerade E-Gitarren und Bässe in Verbindung mit dem angeschlossenen Verstärker wesentlich besser klingen, wenn man das Signal etwas boostet. Während eine niedrige Gain-

Einstellung noch einen angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe erzeugt, wird mit zunehmendem Gain-Level eine seidig-warm und harmonisch klingende Übersteuerung erzeugt. Siehe dazu auch unter „Allgemeine Beschreibung“, Punkt 5 (Gain-Regler): Der **Lehle Sunday Driver** als Booster.

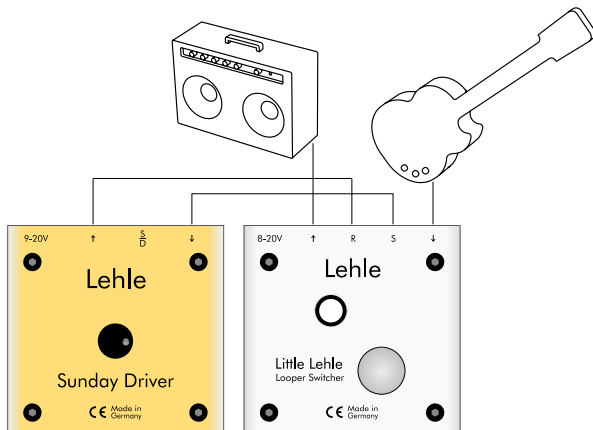
Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument
Ausgang (3) → Verstärker

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.
2. Schließen Sie Ihren Verstärker an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart S für „Sunday“.
4. Drehen Sie den Gain-Regler (5) soweit auf, dass der Sound nach Gehör gut klingt und genau Ihren Vorstellungen entspricht.
5. Los geht's!

Lehle Sunday Driver als zuschaltbarer Booster



In Verbindung mit einem **Little Lehle II** können Sie den **Lehle Sunday Driver** als zuschaltbaren Booster wirkungsvoll einsetzen. Diese Kombination ist für mehrere Anwendungsgebiete interessant, so z. B. wenn Sie die Lautstärke für Ihr Solo-Spiel mittels eines einfachen Knopfdrucks anheben

wollen. Mit aufgedrehtem Gain können Sie darüber hinaus einen Röhrenverstärker boosten, um dessen Verzerrungsgrad zu erhöhen. Siehe dazu auch unter „Allgemeine Beschreibung“, Punkt 5 (Gain-Regler): Der **Lehle Sunday Driver** als Booster.

Anschluss der Geräte

Lehle Sunday Driver:

- Eingang (1) → Send (S) **Little Lehle II**
- Ausgang (3) → Return (R) **Little Lehle II**

Little Lehle II:

- Eingang → Instrument
- Send (S) → Eingang (1) **Lehle Sunday Driver**
- Return (R) → Ausgang (3) **Lehle Sunday Driver**
- Ausgang → Verstärker

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse des **Little Lehle II** an.
2. Verbinden Sie die Sendbuchse (S) des **Little Lehle II** mit der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers**.
3. Verbinden Sie der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** mit der Returnbuchse (R) des **Little Lehle II**.
4. Schließen Sie Ihren Verstärker an der Ausgangsbuchse des **Little Lehle II** an.
5. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) am **Lehle Sunday Driver** auf die Betriebsart S für „Sunday“.

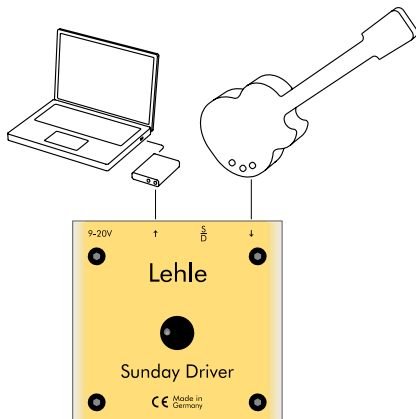
6. Drehen Sie den Gain-Regler (5) am **Lehle Sunday Driver** soweit auf, dass der Boost-Level Ihren Wünschen entspricht.
7. Los geht's!

Hinweis:

Lesen Sie bei Bedarf in der Bedienungsanleitung des **Little Lehle II** nach, wenn Ihnen dessen Funktion und Arbeitsweise nicht genau bekannt ist.

Studio-Betrieb

Nicht nur beim Einsatz auf der Bühne oder im Konzertsaal, sondern auch im Studio macht der **Lehle Sunday Driver** eine gute Figur. Aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz ist er geradezu prädestiniert als Recording-Preamp.



Lehle Sunday Driver als Recording-Preamp

PCs mit integrierter Soundkarte oder auch Digital Audio Workstations (DAW) besitzen oftmals keinen hochohmigen Instrumenteneingang, der für die direkte Aufnahme eines Instruments erforderlich ist. Schließen Sie Ihr Instrument dann an den normalen Line-Eingang eines dieser Geräte an, ist der Pegel des Instruments in der Regel zu schwach. Die Folge ist, dass durch die falsche Eingangsimpedanz des Line-Eingangs der Klang deutlich verfärbt wird. Der **Lehle Sunday Driver** bietet Ihnen hier die Möglichkeit, das empfindliche Signal Ihres Instruments mit seinem hochohmigen Eingang so zu verstärken, dass es niederohmig und damit kompatibel für Ihre Soundkarte bzw. DAW wird. Damit erhalten Sie den originalgetreuen Klang Ihres Instruments für Ihre Digitalaufnahme.

Anschluss der Geräte

- Eingang (1) → Instrument
- Ausgang (3) → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.

Vorgehensweise:

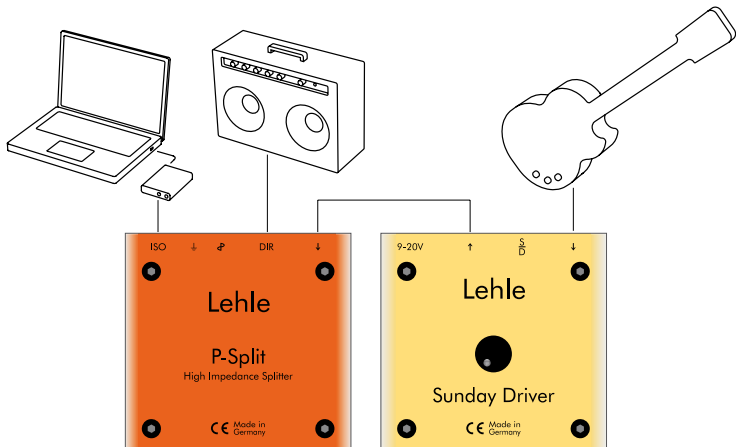
1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.
2. Schließen Sie Ihren Recorder an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (5) das Signal optimal für Ihre Recording-Einheit ein.
5. Los geht's!

Tipp:

Wenn Sie ein trocken aufgenommenes Signal re-ampen wollen, können Sie beim Mix den **Lehle P-Split II** an Ihre Soundkarte/DAW anschließen, die Lautstärke an der Soundkarte/DAW etwas herunterregeln und den ISO-Ausgang des **Lehle P-Split II** an einen Verstärker anschließen.

Lehle Sunday Driver als Recording-Preamp mit Lehle P-Split II

Im Rahmen einer Recording-Session kann es von Vorteil sein, dass Sie während der Aufnahme Ihr Instrument gleichzeitig über einen Verstärker hören. Auf diese Weise können Sie Ihren Instrumental-Part mit Ihrem gewohnten Sound einspielen, während Ihr trockenes Signal aufgenommen wird. Diese Vorgehensweise wirkt sich positiv auf Ihr Spielgefühl und letztendlich auch auf die Aufnahme aus. Der **Lehle P-Split II** macht diese Vorgehensweise in Kombination mit dem **Lehle Sunday Driver** möglich. Verbinden Sie dazu den Ausgang des **Lehle Sunday Drivers** mit dem Eingang des **Lehle P-Split II**. An der Buchse DIR schließen Sie Ihren Verstärker und am ISO-Ausgang Ihre Soundkarte bzw. DAW an.



Anschluss der Geräte

Lehle P-Split II:

Eingang → Ausgang (3) **Lehle Sunday Driver**
 DIR-Buchse → Verstärker
 ISO-Buchse → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.

Lehle Sunday Driver:

Eingang (1) → Instrument
 Ausgang (3) → Eingang **Lehle P-Split II**

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.
2. Verbinden Sie die Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** mit der Eingangsbuchse des **Lehle P-Split II**.
3. Schließen Sie Ihren Verstärker an der DIR-Buchse des **Lehle P-Split II** an.
4. Schließen Sie Ihren Recorder an der ISO-Buchse des **Lehle P-Split II** an.
5. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) am **Lehle Sunday Driver** auf die Betriebsart D für „Driver“.
6. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (5) am **Lehle Sunday Driver** das Signal optimal für Ihre Recording-Einheit ein.
7. Los geht's!

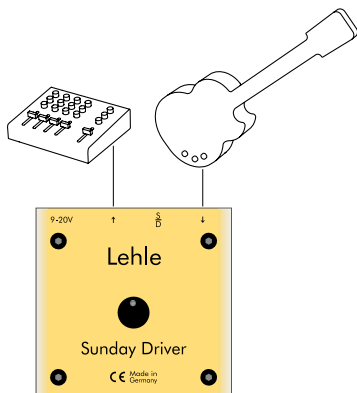
Hinweis:

Der **Lehle P-Split II** bietet Ihnen noch weitere Funktionen wie z. B. das Drehen der Phase am ISO-Ausgang oder auch eine galvanische Trennung des Signals zur Unterdrückung unerwünschter Brummschleifen. Eine genaue Erläuterung über den Einsatz und die Wirkungsweise dieser Funktio-

nen lesen Sie bei Bedarf in der Bedienungsanleitung des **Lehle P-Split II** nach.

Lehle Sunday Driver als Preamp für Mixer-Eingänge

Die Line-Eingänge von Mixern sind aufgrund ihrer Eingangsimpedanz von ca. 10 KOhm nicht geeignet, hochohmige Signale von magnetischen Tonabnehmern (z. B. Single Coil- oder Humbucker-Pickups von Gitarren und Bässen) authentisch aufzunehmen. Die Signale von Piezo-Tonabnehmern, wie sie bei akustischen Instrumenten Verwendung finden, sind ebenfalls zu schwach für die Line-Eingänge eines Mixers. Ähnlich wie beim Recording ist der **Lehle Sunday Driver** auch hier ein ideales Werkzeug, um ein hochohmiges Instrumentensignal niederohmig zu machen und für den Line-Eingang eines Mixers adäquat zu verstärken. Der **Lehle Sunday Driver** mit seiner Eingangsimpedanz von 1 MOhm (bzw. 4 MOhm in der Betriebsart S) verstärkt das empfindliche Signal dieser Instrumente in einer Weise, dass deren Ton originalgetreu und mit allen Details beim Mixer ankommt.



Anschluss der Geräte

- Eingang (1) → Instrument
- Ausgang (3) → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Drivers** an.

2. Schließen Sie Ihren Mixer an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Drivers** an.
3. Schalten Sie je nach Empfindlichkeit des angeschlossenen Instruments den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D oder S.
4. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (5) das Signal optimal für Ihren Mixer ein.
5. Los geht's!

Tipp:

In der Betriebsart S und mit einer Gain-Einstellung zwischen 11 und 12 Uhr oder darüber bekommen Instrumente mit Piezo-Tonabnehmern, die oftmals recht spitz und scharf klingen, einen angenehm warmen und seidigen Klang.